Monatlid 55 Pfennig ausfolleglich Trügerlohn; burch bie Boft bezogen bei Gelbftabbolung vierteljuhrlich Mart 210, monatlich 70 Bfennig. Ericheint an ollen Wochentagen nachmittags.

Telegramm-Abreffe: Bolfaftimme, Frantfurtmain". Telephon-Anschluß: Amt Banja 7435, 7436, 7437.

# Dolfsstimme

- Inferate: -Die 6gefpait. Petitzeile toftet 169fg.

bei Wiederholung Rabattnach Larif. Jaserate für die fällige Rummer müssen dis abenda 8 Uhr in der Expedition Biesbaben aufgegeben fein, Schlug ber Jeieratenannahme in Grantfurt a. Dt. borm. 9 11hr.

Poftf dedtonto 529. Union-Druderei, G. m. b. h. Frantfurt a. DR. (nicht "Boltsstimme" abreifieren)

# Sozialdemokratisches Organ für Wiesbaden-Biebrich-Rheingan, Jahntal, Westerwald

Berantwortlich für Bolitit und Allgemeines: Richard Bittrifd, für ben übrigen Zeil; Buftas Dammer, beibe in Frantfurt a. SR.

Separat=Ausgabe für Biesbaben Rebaltion, Berlag und Saupt-Erpebition: Frankfurt am Main, Großer firidgraben 17. Rebaltionsbiiro: Wellrigftr. 49, Telephon 1026 — Erpebition: Bleichftr. 9, Telephon 8715.

Berantmottlich für ben Inferatersteil; Georg Datet -Berlog ber Bollsftimme Rater & Co. - Drud ber Union-Druderei, B.m. b.&., famil, in Frantfurt a. D.

Nummer 208

Montag den 6. September 1915

26. Jahrgang

# Französische und russische Siegeshoffnungen.

#### Das Wunder.

Bon Dr. Baul Benich

Der Einblid, den une die Beröffentlichungen aus ben belgischen Gefandtenberichten in das Befen der englischen Beltpolitif gegeben baben, beweift von neuem, wie findlich es ift, die Entscheidung über den "Schuldigen" abhängig zu moden von dem Berbalten der Großmächte während der letten 8 Tage vor Ausbruch des Krieges. 8 Jahre hindurch hatte Eduard VII. mit einer unbeirrbaren Zielficherheit die Einfreifung des Deutschen Reiches vorbereitet. Er batte zu diejem Bwede die fast erloschenen Revanchefunten in Frankreich gu meuen Flammen angeblasen, batte das schier Unmögliche fertig gebracht und die beiden Todseinde, England und Rufland bereinigt, er hatte den Dreibund gelockert und Italien ichon vor langen Jahren auf die englische Seite gezogen. In der ganzen Welt batte die englische Presse das Deutsche Reich als eine gemeine Gefahr für die Sicherbeit aller Bölker in allen Simmelsstrichen bingestellt. In Bentralafien wie in Gitdamerika, allenthalben waren englische Agenten am Werke, die Die Regierungen in Schreden feben follten bor angeblichen deutschen Eroberungsplänen. Mit alledem wurde ein: Atmosphäre geschaffen, beren Stidluft wir im August borigen Jahres zu fburen befamen, als fich nabezu ber gange bewohnte Erdfreis gegen das Deutsche Reich, sei es mit den Wassen, sei es mit moralischer Entrüstung, erhob. Immerhin wäre es salich, wollte man annehmen, dah

diefer Belifrieg nun juft das Biel des verstorbenen Königt von England gewesen sei. Im Gegenteil, die Annahme ist berechtigt, daß er ihn gerade durch seine Einfreisungspolitit verweiden wollte. Das wirtschaftliche Erstarken Deutschlands fcbien ihm und der betrichgewoonten englischen Bourgeoisie tvie eine freche Anmahung eines verachteten roben Emporkummlings, und der Eintritt des Deutschen Reiches in die Weltpolitif nun gar war ihm unerträglich. Anfangs perfuchte er, sich Deutschlands im englischen Interesse gu ber fichern und dem Deutschen Reiche eine abnliche Rolle guguichieben, wie fie jett gu feinem eigenen Entfeben Fronfreich ibernommen bat: nämlich die Rolle des ftarken aber dummen Rerls, ber Englands Schlachten zu ichlagen und feine Gegner niederzuzwingen bat. Als diese Bersuche auf unfruchtbaren Boden fielen, galt Teutschland in London schlechtbin als de: Beind, deffen Einflut auf ollen Gebieten zu brechen fet. Diefet Biel fuchte das englische Rabinett durch die Einkreifungspolitif zu erreichen. Ihr Inhalt wat, gegen Deutschland ein: derartig starke Koalition zustande zu bringen, daß jede Aus-sicht, einen bewaffneten Konflikt gegen sie besteben zu können, von vornherein ausgeschlossen erscheinen mußte. Also nicht durch Krieg, sondern nur durch die Drobung mit dem Kriege und stoor unit einem für Deutschland total aussichtslosen Ariege, follte das Teutsche Reich gedemütigt und Englands Beltherrichaft por jeder Gefahr gesichert und neuer Erweiterung emgegengeführt werden.

Diefe Spekulation ift infotocit geglückt, als es in der Tat gelang, eine derartige Roolition gegen das Deutsche Reich guflande zu bringen, daß in der gangen Belt die Riederlag-Deutschlands für ausgemocht galt. Bon den rund 1600 Mil-fionen Meniden, die die Erde bewohnen, siehen über 700 Mil-Lionen im Kriege gegen die 65 Millionen des deutschen Bolkes, alfo nabesu die Salfte, und die andere Balfte fombathiftert mehr oder weniger mit unseren Feinden. Den 3 Millionen Quadraffisometern, die das Deutsche Reich samt seinen Kolonien umfakt, fteben 65 Millionen Quadratfilometer ber feindlichen Gebiete gegenüber. Diese entsetliche Situation ift gu Beginn des Krieges bäufig genug in England als die siderste Gamntie für einen überwältigenden Gieg bezeichnet worden und gilt teilweise bis jur Stunde noch bafür. Auf die Ber-bundeten des Deutschen Reiches, auf Oesterreich-Ungarn und die Tierfei, hatte man von vornherein mit grengensofer Berochtung geblidt und fie foum einer ernftboften Beochtung für mert gehalten. Dan fann alfo fagen, daß die Plane Eduards VII., was den Umfang feiner gegen Deutschland geplanten Roalition angeht, in einem ausschweisenden Mate gelungen find. Und tropdem find fie zuschanden geworden Bett nach 18 Monaten Krieg find es nur die Zentralmächte, bie auf Erfolge bliefen tomen. Die ficherfte aller Rieberlagen ift ausgeblieben. Das Einmaleins bes "gefunden Menichenberstandes" ideint nicht mehr an gelten.

In der Lat scheint es ein Bunder zu sein, was wir er-leben, eine Unnvertung aller Werte und eine Umprägung aller bisberigen Anschauungen über Weltmacht und Beltpolitik.

Wie aber ist dieses "Bunder" zu erflären? Mon fam diesen Krieg als die Rebellion der Produktivfrafte gegen die borbandenen Produftionsverhaltniffe bezeichnen, wenn mon mit Marr unter Brodufrionsverhältnissen teur den juriftifden Ausbrud für die Gigentumsverhaltniff: berfteht. Die Produftibfrafte bes beutiden Rapitalismus maren in der Tat so gewolkig angeschwollen, daß sie in einem ftets größeren Umfang dem freien Welfmarft zustrebien. In Betrag von 221/2 Milliarden Mart erreicht. | Er umfaßte nabezu 13 Prozent des Gesamtaugenbandels, gegen 16,6 Prozent, die auf Groffritannien, und 28 Prozent, die auf England und seine Rolonien entfielen. Je mehr aber der beutich: Rapitalismus bes freien Weltmarkes bedurfte, desto mehr borte diefer Weltmarkt auf, frei ju fein. Die Gigentumsberboltniffe berichoben lich, der Imperialismus führbe gur Gründung großer Beltreiche, beren Markt man möglichft der eigenen Industrie und dem eigenen Finanzfapital vorzubehalten fuchte. Solatige feine Konfurreng für England gu befürchten mar - bis ins lette Drittel bes 19. Jahrbun berts betrachtete man in London die Kolonien als eine Laft und man dachte daran, fie teilweise aufaugeben. Gobald jedoch die Kontinentalitaaten fich konfolidierten und die entfernteste Röglickleit bestand, das sie als Kolonialmächte in Frage kommen konnten, erfatte die englische Bourgeoifie ein mahrell Annexionsfieber. Bon den 30 Millionen Quadratkilometer die jeht das englische Beltreich umfaßt, wurden ungefähr 17 Millionen in den letten bier Johrzehnten anneftiert; fodaß beute das englische Weltreich rund 100 mal größer ift und 8 mal mehr Einmohner hat als das englische Mutterland. Frankreich solgte diesem Beisviel und schuf sich in seinem 1.1 Millionen Quabratfilometer umfaffenden Rolomalgebiet ein Reich, Das 20 mal größer ift als Frankreich. Ueber Rugland teftlofe Eroberungen braucht man fein Wort verlieren. Aud der deutsche Rapitalismus trat in die Annexionspolitif ein, brachte es jedoch nicht fiber ein Gebiet von rund 21/2 Millionen Quadratfilometer, fünfmal größer als Beutschland, fam also den großen Rolonialmachten gegenüber überhaupt nicht is

Diefe Berfdlagung der Welt in einzelne Reiche und die damit Sand in Sand gebende Ausidliegung oder Benachteiligung Des fremden Sandels in Diefen Reiden war für feine Vollswirtschaft empfindlicher, als für die deutsche, weil eben fie sich im gewaltigen Aufschwung befand und am meisten auf Erleichterung ber Abjagberhältniffe im Weltverfebr angerviesen war. Denn es ift nicht wahr, was io gern behauptet wird, daß in den englischen Rolonien dem nichtenglischen Sandel die gleichen Möglichkeiten geboten find, wie dem engli 3m Gegenteil! Schon por 10 Jahren tounte Brofeffor Schulge-Gabernit in feinem Buche über ben britischen Imverialismus fagen: "Rirgends in der Belt fpielt der Bandel der übrigen Industriestaaten eine so geringfligige, nirgend? der britische Handel eine so berrichende Rolle, als auf dem Boden der britischen Kolonien. Die britische Flagge ist ein Sindernis für die Ansbreitung fremden Sandels, weshalb die europäischen Industriestaaten die ungebeure Ausdehnun. des britischen Reiches gerade in den letzten Jahrzehnten als Benachteiligung empfinden mußten." Bier fette leife die Rebellion der Produftivfrafte befonders des deutschen Rapita lismus gegen die Eigentumsverhältniffe in der imperialiftifch verteilten Belt ein. Die englische Kolonialpolitif, die emit als eine gang bervorragende Entwicklungsform der Bro buffinfrafte gewirft batte, ichlug jett in eine Beffel berfelben um. Freilid gelangen bem beutichen Rabitolismus noch Fortichritte auch in England und der englischen Rolonialmelt, aber unter welden Schwierigfeiten! Das Berhängnisbollfte aber war, daß England mit seiner Einfreisungspolitif dem deutichen Rapitalismus alle Bentile ju verstopfen fich anschidte, und fo die Rainftropbe felber beraufbeidwor. Es unterfcatte die lebendige und nicht zu bandigende Raturgewalt, die in ben Broduftivfraften bes deutschen Kapitalismus vorhanden war, und die sich ihren Beg ebensowenig verrammeln ließ, wie das fließende Basser ober der brausende Sturm.

# Zwei Tagesberichte.

Bieberholt, weil nur in einem Zeil ber Samstags-Auflage enthalten.) Großes Sauptquartier, 4. Cept. (28. B. Amtlid.)

Weitlider Briegsichauplak.

Die Lage ift unverändert,

#### Deflicher Kriegsichauplaß.

heeresgruppe des Generalfeldmarfchalls von Bindenburg.

Der Brudentopf bon Friebrichftabt ift geftern erft urmt; 37 Offigiere, 3325 Mann find gefangen genommen, 5 Majdinengewehre erbeutet.

Beiberfeits ber Bilia wieberholte ber Geinb feine ergebnislofen Angriffe; er ließ auffer einer fehr betrachtlichen Babl von Toten und Bermundeten 800 Mann als Gefangene

In und um Grobno fanben noch Rampfe ftatt. Bahrend ber Racht gingen aber bie Ruffen, nachbem fie überall geichlagen waren, in öftlicher Richtung gurud: Die Geftun g Der weichende Geind wird verfolgt. Seche fomere Gefaute

und 2700 Gefangene find in unferen banden geblieben. Ind fühlich von Grobno hat ber Gegner bie Stellung am Rienen geraumt. Bwijden ber Swielocs. Dundung und ber Gegend nurduftlich bes Bialomiesta. Forftes ift bie Armee bes Generals b. Gallwis im Angriff. Bislang find 800 Gefangene gemacht.

#### heeresgruppe des Generalfeldmarfhalls Prinzen Leopold von Bayern.

Der Rampf um Die Gumpfengen norblich und nordollich

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarkhalls von Madenfen.

Der Geind halt noch in einem Brudentopf bei Berega-Start usfa. Weiter fühlich murbe ber Wegner in ber Gegend bon Drobieghn (60 Rilometer weftlich bon Binst) Burudgeworfen.

Oberfte Decresleitung.

Großes Sauptquartier, 5. Cept. (28. B. Amtlich.)

#### Weftlicher Kriegsichauplag.

Reine wefentlichen Greigniffe.

#### Deftlicher Kriegsfcauplag.

Beeresgruppedes Beneralfeldmarfhalls von Bindenburg. Bwifden Griedrichftabt und Mereca fam

Diemen) ift bie Lage un beranbert.

Deftlich von Wrod no ift ber Geind hinter ben & otra-Abidnitt (füdlich bon Beziorh) gn rud gewiche n, bie Bahl ber in ben Rampfen um Grobny gemachten Wefangenen erhöhte fid anf über 3600.

Bon Truppen ber Armee bes Generals p. Gallwis bei und fublich von Micibowo (fubweftlich von Wolfomet) ift ber Wegner erneut geworfen. 520 Gefangene wurden ein-

#### Beeresgruppe des Generalfeldmarfchalls Prinzen Leopold von Bayeen.

Der Mustritt aus ber Sumpfenge bei und füboftlich bon 2 om pb mor (nordlich bon Brugana) ift er wurden über 400 Gefangene gemacht und brei Dafdinengewehre erbeutet.

#### Beeresgruppe des Beneralfeldmarfchalls von Madenfen. Der Brudentobf bon Bere ga- Rartusta ift bom

Beinde unter bem Drude unferes Angriffe geraumt In der Gegend bon Drobieghn und füdlich leiftete

ber Gegner geftern nochmals Biberftanb. Er wird weiter

#### Südöftlicher Kriegsich auplat.

Die Armee bes Generale Grafen Bothmer hat eine Reibe feindlicher Borftellungen auf bem we ftlichen Gereth -Ufer gefturmt.

Ober fte Deeresleitung.

### Defterreichifch : ungarifcher Tagesbericht.

Bien , 5. Cept. Amtlid wird verlautbart; 5. Ceptem-

#### Ruffijder Kriegsichauplas.

Die Ruffen febten unferem Bordringen in Dit gali . aien und Bolbunien heftigen Biberftanb entgegen. Gin rnififder Angriff an der besiarabilden Grenze brad bor unferen Sinderniffen zusammen, wobei mehrere feindliche Baiaillone zerfprengt wurden. Deftlich der Ge reth. De n n b un g drang der Jeind unter gewohnter Aufupferung feiner Menfchenmaffen in einen unferer Conivengraben ein, tourde aber im Rampfe bon Rann gegen Mann guridgetvorfen, wobei er gablreiche Tote und Gefangene in unferer Sand lief. Befilich von Tarno pol erfturmten ofterreichtich-ungarifche und beutiche Eruppen ausgebehnte feinb. lice Berichanzungen. Auch bei 3 a fo zee nahmen wir einen tuffischen Stutpunft. Deftlich von Brody und in Bolbunien gewinnt unfer Angriff langfam Raum. Die im Festungs. Dre ied fampfenden t. und l. Streit. frafte haben in ben letten Bejechtstagen eine 30 ruffifdie Offiziere und über 3000 Mann gefangen genommen.

Auf bem Alofter Bubganom, bas fich inmitten ber ruffifden Gront am unteren Gereth befinbet, weht feit einigen Tagen bie Tehne mit bem Genjer grens. Benn fden bon baus aus nicht angenommen werben tann, bef ein Relbipital mitten in ber Sauptftellung errichtet wird, fo ift im borliegenben Galle überbies fefigefiellt worden, dag bie

Auffen bas Rlofter ju einem ftarfen feldmagigen Gt ut bunft ausgestaltet haben. Es wird fonach niemand erstaunen, wenn bemnachst ruffifche Berichte ergablen mogen, wir hatten bas in Rebe ftebenbe Alofter trot bes Genfer Arenzes unter Feuer genommen. Der Feind macht fich hier eines Misbrauches völlerrechtlicher Abmachungen fomlbig. ber unfere Befechisführung feineswegs beeintrachtigen barf.

Italienischer Kriegsschauplag.

Gestern entwidelten bie Italiener auf ber Sochfläche bon Doberbo eine erbohte, aber ganglich erfolglose Tatigfeit. Nach heftiger Beichienung einzelner Ranme burch ihre Artillerie jeben Ralibers berfuchten fie ichon bormittags mehrere Borftofie entlang ber Strafe Gan Martino. Alle wurden abgewiesen. Unfere Artiflerie mirtte berheerend gegen ben gurudflutenben Feinb. Glegen Abend nahm bas Gefcint-fener an Seftigfeit zu. Cobann folgten wieber vereingelte Infantericangriffe, die famtlid, unter großen Berluften ber Staliener icheiterten. In Gubtirol wurden gwei feindliche Glucht geichlagen.

Der Stellverireter bes Chefe bes Generalftabes: b. Dofer, Feldmaricalleutnant.

### Don der Wefffront.

Strafburg i. E., 4. Sept. (B. B. Richtamtlich.) Ein neues Beispiel für die Kampsesweise der Franzosen ist die anhaltende Beschießung der Bonesen itadt Rünfter. Trothdem die Stadt schon seit einigen Tagen vollsiändig geräumt ift, wird fie nach wie bor bon den Franofen in der finnloseiten Beise beichoffen. In der letten Racht bramben 14 Häuser nieber. Dabei wurde auch die Lirche nicht

#### Wiedereinsehung ber bürgerlichen Polizei im inneren Granfreid.

Der Parifer "Temps" meldet: Gemäß einem Befchlug bes Ministerrats ift den Prafeften und Bürgermeistern in der inneren Bone Frankreichs die Auslidung der gesetlichen Wachtbesugnisse der Polizei wieder übertragen worden. Die Militarbehörde bleibt jeboch berechtigt, au jeder Togeszeit Sansfussungen bei Bivilpersonen vorzunehmen und vorbe-strafte sowie Bersonen, welche keinen festen Wohnsit in dem betreffenden Gebiete haben, zu entfernen, die Ablieferung von Waffen und Munition zu fordern und die Anklindigungen von Berjammlungen zu verbieben, welche Unordnung veranlaffen fonnten. Die Militärbehörde bat also immer noch weit-gebende Bollmachten neben der bürgerlichen Polizei.

### Noch immer französtiche Siegeshoffnungen.

Der frühere Sozialist und jebige frangosische Munitions-minister Thomas fucht die Garantie für den Wölferfrieden im — Aufpeitiden der Ruftungsfabriken zu den ftarfften Beistungen. Er besuchte im August die Waffen- und Munitionsfabrifen Schneider in Creujot (bas frangofische Effen) und hielt nach der Inspettion eine längere Ansprace an die Unternehmer und die Arbeiter. Er lobte das Zusammen-nehen der Unternehmer und der Arbeiter während der Kriegs-zeit und meinte, daß es ihre Pflicht sei, auf die riesendafte Organisation des Feindes au antworten: "Die geleifiete Arbeit ift icon, die erzielten Refultate find enorm, aber fie find noch nicht genigend und wir find alle entschlossen, die An-strengungen zu verzehnsachen." Die Arbeiter mußten fiets daran benten, daß fie in Kriegszeiten lebten und beshalb auch ihre Gefundbeit einsehen mußten, um die Armes mit Waffen und Munition zu versehen. Wenn jedermann seine Bflicht bis zum äußersten erfülle, dann werde das Selbstvertrauen und die Hoffnung der Ration sich noch mehr steigern. "Leut von Bertrauen und von Soffnung zu fprechen, durfte den Bestimisten noch mehr Unruhe bereiten, denn wie konnen wir bon Sieg fprechen, wenn wir bas Fortidreiten bes Feindes in unferem verbundeten Rufland feben! Wie konnen wir bon Sieg sprechen, wenn wir seit Monaten scheinbar unbeweg-lich an der Front liegen! Wir sprechen von Sieg, weil wir ans den ausdauernden Anstrengungen des Landes die Sicher-beit des Sieges schöpfen. Wir haben diese Sicherheit, erstens weil wir die Berteidiger des Rechts sind, zweitens weil wir

sehen, daß sich in unseren Fabriken das Kriegsmaterial vervielsacht, die Arbeitskäume vergrößern und die Zahl der Mo-lätinen wächt. Da Deutschland von diesen Dingen weiß, sacht es mit aller Gewalt eine Entscheidung in Russand. Es muß rasch siegen oder es ist versoren. Denn schon mobilisiert das mäcktige England seine ganze Industrie zu Kriegs-zweden, sogar Russand versieht sich mit neuen Maschinen, und wir Franzosen arbeiten mit oller Kraft am Ausbau unserer Kriegsindustrie. Ja. aus unserem Siegestraum macht ihr Arbeiter eine Realität. Der Sieg ist schon da, er ichnocht fiber und in den Rauchwolken, die das Tal von Ereufot erfüllen.

Laffen fich die Frangofen nicht bielmehr von diefen Rauch-wolfen den Blid verbiffen für einfache Birflichkeiten? Geben fie noch immer nicht, daß fie für England und Rugland bie Raftanien aus dem Teuer holen follen?

#### Beinliches aus ber frangofifchen Becresberforgung.

Baris, b. Sept. (B. B. Rinfamilid.) Die für ben Decres-bebarf arbeitenbe gabrit in Elidn ift niebergebrannt. Bie ber "Raim" berichtet, ift ber Schaben febr beträchtlich.

Baris, 5, Gept. (2B. B. Richtamtlich.) Die Rommandantue bon Albi gibt befannt, bag einige Unterbeamte bet militarifden Brufungsfielle ber Schiegbebarffabrif bon Gaut bu tarn bestochen warden seien, das jedoch die Unregelmähigleiten sofort ausgebedt worden seien und der Landesberteidigung feine nachteiligen Folgen daraus erwachsen würden. Im Gegensat zu dieser Beruhinungsnotig meldet der "Betit Farisch", es seien vier neue Gerhaftungen vorgenommen worden.

# "Bis gum letten Blutstropfen."

Wie jett wieder englische Regierungsmänner soeben jeden Gedanken an Friedensichluß bor der Bertreibung der Deutschen aus Frankreich und Belgien weit von fich wiesen, so baben auch der Ruffengar und seine Belfer erneut den Willen jum Durchhalten bis jum Siege betont. Allerdings nebmen wie Delirien der Bergweiflung aus, aber man barf dabei nicht überschen, das tatfächlich beut wie am erften Tage ber Libetalismus in Rugiand die Sauptfraft gur Fortfifbrung bes Seriegs ift. Der ruffiiche Liberalismus erwartet bom Sieg eine madige Forderung feiner öfonomifden Intereffen und er will augleich die Berlegenheipen ber Kriegsführung ausmuben gur Forberung feiner politifchen Broede.

Gegenwärtig tagen Konferenzen, die die Bereinheit lichung der Landesverteidigung beraten follen. Der Bar felbit bielt eine Anfprache, in der es beifit: "Bir werden für ben Augenblid alle anderen ben Staat betreffenben Sorgen bei eite seben, auch solche schwerer Ratur, wenn sie unfere Gedanten, unferen Willen und unfere Krafte ablenten bon bem einzig zu erftrebenden Biele: ben Reind von unferen Grengen gu verjagen. Um biejes Biel gu erreichen mulfen wir por allem bie vollitändige militärifche Ausruftung unferer Felbarmee, fotoie ber fibrigen unter die Fahnen gerusenen Truppen sicherstellen. Diese Aufgabe ist von nun an Ionen anvertraut, meine Gerren."

Dann gatite Griegsminifter Bolimanom die getroffenen Magnahmen auf, die Gelbitverwaltungstörder und Handels-arganisationen gur Mobilisserung der Industrie heranziehen jollen. Der Dumapräfident Robzianko donnerte weiter gegen die eine verhandene Absicht eines Friedensichluffes, bebor der Feind gerichmettert fei. Welch berfliegene Ideen Rodzianko begt, das hat er einem Ausfrager bet ichwedischen Zeitung "Dagens Rybeter" gesagt. Er meinte, vielleicht musse Russand fün izehn Jahre kampfen. Wielleicht werden wir Petersburg und Moskau aufgeben. Wer wenn nötig, werden wir binter dem Ural kämpfen. Aber könnten nötig, werden wir binter dem Ural kämpfen. fämpfen werden wir, auch wenn Schweden uns iberfallen wiltde. Frieden wird es nicht! Das fage ich, der Bräfident der Reichsduma." Es gebe kein einziges Mitglied der Duma, das den Frieden wünsche, keinen einzigen Bauern in Ruhland der nicht will, daß Ruhland den Krieg auskänisse. "Bir haben ja noch 12 Millionen Soldaten, und wir werden bis gum lebten Blutstropfen kampfen, und wir werden nicht auf-nören, folange es einen einzigen deutschen Goldaten auf ruffi-ichem Boben gibt. Wir werden den Krieg fortfeben, bis wir Ronftantinopel befommen, feine Sondbreit ruffifchen

Landes treten wir ab, und Konstantinopel werden wir haben. Das fagt Ihnen ber Bröfibent ber Reichebuma.

Bon diefen Beteuerungen eines bas gange Bolf erfüllenben gliibenden Batriotismus beben fich allerdings eigenartig manderlei Boligeimagnohmen ab. Go beißt es in bem über London befanntgewordenen Bericht eines amerikanischen Journalisten, gegen die rege politische Bewegung, die die Einsegung einer konstitutionellen Regierung bezwede, biete die Bureaufroffe alles auf. Geruchte bon einer baldigen Auflojung der Duma wurden in Umlauf gefest. Bolizeifpione folgen den Diminadgeordneten auf Schritt und Tritt. Angebereien blühten wie in den ichlimmiten Zeiben des alten Regimes." Die Dumamitglieder ließen sich jedoch nicht abidreden und fänden überall Unterstütung. In gang Aufland ichlöffen sich Industrie, Magistrate, Semstwos und Schusen der Bewegung an. Die Duma fühle, daß sie das Bolf binter sich habe im Kampf gegen die unfähige Bureaukratio

Die Lage briidt fich vielleicht am besten aus in dem erbitterten Ringen, bas unter ber Dede um bie Berufung eines neuen Ministerprofibenten fich bollgieht. Der Aderbauminifter Dinnaprafibent. Teffen Berufung mare jugleich eine Befraftigung des Kriegswillen: und ein Zugeständnis an den nationelen gemößigten Liberolismus. Aber eben destwegen nationalen gemäßigten Liberalismus. Aber eben destwegen ift die Bureaufratie ibm Feind. Best beifit es, ein General folle berufen merben. Damit fame die Diftatur rein gum Ausbrud, und die Gegenwirfung in irgend welchen revolutionaren Greigniffen würde nicht ausbietben.

Einstweilen find Die Dinge in der Schwebe. Die Fortichritte der verbundeten Armeen werden hoffentlich bewirten, bog auch der ruffifche Liberalismus allmöblich fich an den Gebanken eines Friedens ohne "Berichmetterung des Feindes" gewöhnt.

Betersburg, 6. Sept. (B. B. Richtamtlich.) Der nach Sibirien berbannte Nevolutional Burge w bat bem rabifalen Dumamit-gliebe Recensti telegraphiert, er habe nun die Nachricht von feiner Begnadigung erhalten und reife fofort nach Rusland ab.

Beging big ung erhalten und reise sofort nach Rußland ab.

Petersburg, 6. Sept. (W. B. Richtamflich.) In der Dumossibung vom 30. August wurde die Frage der Flüchtling errettert. Das poiniste Dumamitalied Swenhist legte gegen die gewaltiame Bertreibung der poinischen Bauern Verdachtung ein. Im Kreise Blands wurden von 25 000 Einwohnern über 22 000 gewaltiam vertrieben. Ter Redner bob die feindliche Daltung der russischen Bedücktlinge und ihre grausame Behandlung durch die Bedörde herver. Januschsewisch (Kowno) sührte aus: Die Flüchtlinge bitten nicht um Gnade, sondern verlagen ihr Recht, da sie gewaltsam fortgesührt worden sind. Das gauge Land gleiche einer Wüste, das gange Land sei an den Bettelsiad gebracht. Auch das Boll sei geflüchtet, sondern nur die Stadtbaubtleute und die Gonverneure. Der jüdische Abgeordnete Friedmann erhob gegen die riedlichtslose Bebandlung der jüdischen Flüchtlinge Einspruch, die son Ansang Wei aus Kowno und Wilne bertrieden, nach Sidischen geführt, als Berräter gestempelt und von einem Gouverneument inst andere abgeschoben murden. Die Behörden hätten sogne verboten, ihnen Wasser zu geben.

# Drohender Balkanfturm?

Täglich werden die Beichen ernster. Die wichtigsten bor-liegenden Rachrichten besagen, daß Rumanien die Reservissen heimruft und gleichzeitig nicht nur die Getreideausfuhr völlig iperrt, fondern auch die Aus- und Durchfuhr von Gold ber-biete, fodaß Deutschland nichts nach der Türkei bringen konne. Beiter: Bulgarien habe den Gifenbahnverkehr nach ben griechischen Stationen eingestellt und gestatte nicht mehr ben

Roch mitteleuropäischem Maßstab würden folche Borgange auf unmittelbar bevorstebenden Kriegsausbruch deu-ten. Aber ber Ballan bat eigene Magitabe. Auch fommt ein Teil der Rachriditen fiber Bondon durch Reuter, tann allo cinfach englische Wünsche ausbrücken. Immerbin berlautet von anderer Seite, die rumänische Regierung habe gleichzeitig mit der Wiederverbangung des Ausfuhrverbots den Landwirten einen Borichus bon 60 Brogent des Bertes der Ernte ausbegahlt. Das Gelb kann doch nur bon England

lleber die Art, wie Griechenland und Serbien entsprechend den Borichlägen des Bierverbandes an Bulgarien Land abtreten wollen, verlautet. Griechenland fei immer noch bols-

# Bleines Senilleton.

#### Frantfurter Theater.

bifde beerfahrt' von &. Sbien.

Behten Samstagabend mag fich am Schluß biefer Erftauffuhrung monder, auch wenn er nicht mit Befürchtungen gefommen war, gefragt haben, welches die Beweggrunde bafür gewesen fein möchten, diefes Augendstüd des großen Dichiers auszugraben. Geichab's vielleicht bem Totenfied bes Stalben guliebe, ber feinen fieben Sohnen den Ruhm ihres jungen Heldenlebens ins Grab nachfingt? Das tourbe eine rocht primitive Spefulation auf die gerabe aftuellen Sentimente bes Publifiums bebeuten; itbeigens mare berfelbe 3med mit befferen Mitteln gu erreichen. Man bente nur an die Bebbelichen "Ribelungen"! Es erubrigt fich. auf bie Mangel bes Studes einzugehen, benn ber Broge Ibfens tut es feinen Abbruch, bag er in jungen Tagen fich an einem Broblem und einem Stoff berfuchte, ben er damals nicht meifterte und ben andere beffer bewältigten. Rur brenchte men berertiges nicht mubfant bervorzuholen.

Unter bem Iwiefpalt, ben bas Stud in fich birgt, hatte natürlich auch die Aufführung zu leiben. Trot allem guten Willen, trot aller Rübe, es gingen feine Selden über die Bühne, und man hatte den Gindrud, baf fich jeder mit feiner Rolle fchlecht und recht abgefunden bat - mit Musnahme bon Fraulein O ofer, Die ganglich berfagte. Die einzige, die einem die Seele gu paden und gu erschüttern ver-ftand, war Frau Rott mann als Sjördis. Das wer ihr Berbienft jotoobl, als auch das ber Rolle; benn was will man verlangen von einem geteuften Sigurd, ber fein Leben verfehlt, weil er nicht bie rechte Fran gefriegt bat? Das flingt tomifch; aber tomisch mutete einem geftern manches an.

Bei ber Infgerrierung bes Studs batte man am meiften Freude an der Dalle Bunare. Das Felfengellufte on der Rufte war teich-Ildy formentionell.

Opernhaus. Der Intendanz gelingt es mehr und mehr, das Dans zu füllen; sie zeigt in der Austvahl guter alter Russiwerte eine glückliche Band. Anch längerer Bause wurde gestern abend Mound tomifche Oper "Der Boftillon bon Lonjumeau" unter Bollats feinfinniger Leifung und in guter Befehung aufgeführt. In heren hut't haben wir einen erittlaffigen Bertreter Lung. Der bewuhte Onkel winlich teilt die lange Reihe feiner

dieser in den höchsten Registern geschriebenen Rolle, und mit Leich-tigfeit meisterte er diese außerst Mangvolle Bartie. Dabei überrafftie er auch burch ein recht lebenbiges Spiel, bas nicht immer feine Störfe war. In Stelle von Frau Boenneden fang Frau Shado als Waft bie Mabeleine, bie, tropbem fie unferer Blinne Erftaufführung im Schaufpielbaufe: "Die nor. feit Jahren Balet gefant hat, noch immer ber Liebling ber Frantfurter ift. Gleich bei ihrem erften Auftritt murbe fie lebhaft applaubiert, und febr viele Blumen bentien ihr am Schlug ber Borftellung noch außerdem. Gefanglich batte Brau Schado neben Beren Buft einen fehr ichweren Stand; die Alangfille bat in den mittleren Lagen mefentlich nachgelaffen, in der Foreierung indes hat ihre Stimme noch immer einen prachtigen Mang. Befonderen Beifall fand bas reigende Duett im gwelten All, in bem Bere Butt fich fo porzüglich bem Sopran anfdmirgte. Auch Berr Stod berbient für feinen "Bijon-Aleinbor" volles Lob; folde Rollen liegen ihm ausgezeichnet, ebenjo herr Saud ale Marquis. Bei einer febr netten Infgenierung eine wohlgelungene Borftellung.

> Den Schlug bes Abende bilbeien noch einige vom neuen Ballett. meifter orn Rroller arrangierte und entworfene "Charafter. tange", Die bei einer pridelnben Infirumentierung (bon Erb. mannaborjer) febr abwechflungereiche buntbewegte Bilder und recht geschmadvolle Gruppierungen boten.

> Renes Thenter. Sugo 2 ubliner bat feine vielen Buftfpiele meift nur flüchtig gezimmert, aber er ging boch bem frabenbaften Schwantwefen and bem Bege und wollte ben humor feiner Geftalten auf der Grundlage des Lebensrechtes erblühen laffen. Rur reichte leider die Kraft nicht zum großen Burfe. Bom Luftspiel "Die gludliche hand", das am Comstag aufgeführt wurde, heißt es auf dem Zeitel noch ber Barfchift: "Das Glud spielt in unserer Beit". Die Beit, ba der gute Lubliner jung war, ift gemeint, Herr Sting batte als Spielleiter Die nicht uble Wee, Die Moben bon bor fünfzig Jabren vorführen zu laffen; jo war das Neuhere ber Sandlung leiblich stillecht. — Mit glüdlicher Band versteht die Justigrats. gattin (Frau Olly) Liebesangelegenheiten fo zu arbnen, bag bie Barden fich friegen. 3mei Barden hilft fie im Stud. Der lobens-luftigen Bitwe bilft fie, ben in Liebesangelegenheiten etwas bloben Gelehrten gewinnen, und dem jungen Juriften, ber die arme Gebeinrratetochter liebt, weiß fie bie Gunft feines reichen Onfels guzuwenden, fo dog ber nötige Zuschuß nicht fehlen wird. Damit nicht alles gar jo plantos und fimpel bergehe, gibt's 'ne fleine Berwid-

armen Bermandten in zwei Kategorien: jene mit ernster Lebens-führung kommt in Klasse A seines Testaments, d. h. sie erben gar nichts, benn sie können ja ihren Lebensbebarf sich selbst gewinnen; Alaffe B aber wird von Reffen gebilbet, die burch Beldufinneftreiche bilfsbebilrfig merden. Frau Martha mit ber glücklichen Sand rühmt ben tücktigen Reffen, bem fie nüslich sein möchte — und befördert ihn dodurch in Kiaffe A. Dell freut fie sich, denn fie weiß ja nicht Befcheid. Der Ontel flart ben Reffen auf. Da aber biefer trob. bem fich mit bem armen Mabel verlobt, ift fein Leichtfinn genfigenb beutlich erwiefen. 2110 . . . Es wurde nicht übel gefpielt. Befonbere Frau Ollh gefiel. Edmund Bebing, gut in Maste und Spiel, gab ben ins Paragraphenwefen berftridten Juftigrat. Grete Carl. fen bradite eine mobilhabenbe Baderwitte auf Die Bubne, beren berber Berfiand und Berfiner Ruiterwin mit ber augeren Gr. fcheinung eine famoje Einheit bilbete. Sonft mare nicht biel gu

#### Goethefeier im Meuen Theater.

Das war am gestrigen Conntagmittag eine feiner feinen und intimen Beranstaltungen, die für viele lärmende und grobe Theaterabende entschädigen - bie Goeihefeier im Reuen Theater. Der fzenifche Rahmen ein fichtes, einfaches, aber gefchmadvolles Jimmerchen, in ber Mitte ber ichmarge Blugel und neben und am Milgel ein paar Große aus ber Runftlerichaft, Prau Abele aus ber Ohe, eine Lifst-Schülerin, ale Mlavierfpielerin, fotole Berr Bordbammer ale Regitator und Ganger Goetheicher Gebichte, stellemweife unterfrutt bon der weichen und melancholifchen Stimme feiner Frau. Die Rlabierfünftlerin, Die auch mit ihrer geschmad. vollen Erscheinung sehr stimmungevoll wirfte, trug schon die Beethoveniche Sonate (op. 57) mit bem weihebollen Abagio und Sariationen, bor allem aber die Chopin-Sonate (op. 85) mit bem Trouermarich und dem verjöhnenden Meeresrauschen am Schluft technisch meisterhaft und abgetont bor. Frau Fordbammer lagen besonbere bie fentimentalen banifden Bertonungen Goetheicher Gebichte. Bert Fordhammer regitierte febr glidlich und temperamentvoll Goefheiche Schallhaftigleiten, wie bie "Erwartung" und die "Brautnacht" und erhob fich im "Prometheus" gur vollen Sobe rebellischen Menschentropes. Auch wer ben Schlug ber lich nach 1 Uhr mittogs erftredenben Matines nicht genichen tonnte, hat das fleine Theater an der Mainger Landstroße in weihevoller und banfbarer Stimmung berlaffen.

the angleton thereing you from Medical in rather of

rückte und Meldungen zu bringen. Man wird gut tun, bei Marmnochrichten, die jetzt bäufiger kommen werden, fühles Mut zu bewahren. Denn das meiste ist erfunden.

# Türkische Erfolge.

Ronftantinopel, 5. Gebt. (28, B. Richtamtlich.) Bie aus Ergerum gemelbet wird, verfuchte ber Beind nordlich Erzerum gemeldet witd, berjuchte der gents noteinen Arare's einen nächtlichen Neberfall auf die kürfischen Trurben. In einem kräftigen Gegenangriff wurden die Putsen auführeichlagen, auf ihrer regestosen Flucht mit Bombenwürfen die zu ihren Berschanzungen verfolgt, wobei sie große Berluste erlitten. 400 Aussen, die kürzlich gesangen genommen wurden, sind in Siwas eingetroffen.

Konstantinopel, 5. Sept. (B. B. Richtamtlich.) Das Hamptquartier teilt mit: Am 4. September brachten wir en den Darbanellen ein feindliches Unterfee-

den Dardanellen ein feindliches Unterfec-boot zum Sinken; wir nahmen der Cifiziere und 25. Mann seiner Besahung gesangen. Im Abschnitt von Anaforta kührten Erkundungs-abteilungen erfolgreich nächtliche Uebersälle aus und nahmen dem Zeind von neuem zahlreiche Beute ab. Am 4. Sehtember verursachte unsere Artillerie auf einem feindlichen Arans-portischiff an der Liste bei Busink Kemikli einen Brand. Bei Art Burnn dauern Artilleriekantof und Bombenwerfein an. Dei Sed d-ül-Wahr semerte die feindliche Artillerie obne Unterbrechung und ohne Erfolg gegen die Uiersroni Artschieden Batterien in der Mecrenge wirksam Barken des Keindes am kah Esias Vurum aus gedeckten Stellungen dei Mortoliman, sowie seine Batterien und Lager dei Sedd-ül-Rortoliman, sowie seine Batterien und Lager bei Gedd-ül-gabr. Insolge unseres Bombardements versuchte die feindlide Artillerie gu erwibern, wurde jedoch gum Schweigen ge bracht. Auch murbe ber feind genötigt, feine Lager gu raumen und neue aufzuschlagen. Um Abend awangen unfere Batterien feindliche Torpehoboote, die fich dem Eingang der Reerenge ju nabern berjudten, jur Rudtehr. Gin feindlicher Dampfer, ber lange Beit unter bem Gener unferer Artillerie blieb, murbe in der Dunlelbeit auf die bobe Ger hinand-

Arbeiterkampfe in England.

Dente tritt in Briftol der 47. Jahres fongreh der eng-lischen Gewert ich aften gusammen. Drei der bekanntelleit Gewertschaftsführer, Denderson, Roberts und Brace, find Mitglie-ber der Realitionsresierung. Biele ihrer Mitglieder wirten in ber ber Koalitionsregierung. Viele ihrer Mitglieder wirlen in den derschiedenen Munitionsausschüffen, andere wieder sind als patriotische Redner an der Front und auf den Verbeversaumlungen iditig. Zwei den ihnen, John Ward und A. Smith, haben es zu dodem Offiziersvong gedrocht, jener zum Oberstleutnant, dieser zum Kopitan. Es ist kein Zweisel, daß die Kriegsresolution, die das Parlamentarische Komitee eindrachte, mit großer Mehrheit angenommen werden wird, odwohl sie sich berausnimmt, üder internationale Vorgänge zu urteilen, über die das Parlamentarische Komitee nur sehr nangeschaft unterrichtet ist. Es gibt jedoch allein Anscheine nach eine Winderbeit, die die Seziehungen der der Winderbeit, die die Verzehlen der und nicht nergeschen der und nache Gewersschaftswelt zur deutschen noch nicht vergessen dat und wahrscheinlich bersuchen wird, eine internationale Rote anzuschlagen. Diese Rinderheit wird aber schon seit Wochen gewarnt, "sich nicht in den Dienst Deutschlands zu stellen". Andererseits ist es sicher, das der Gewersschaftslands zu stellen". Andererseits ist es sicher, das der Gewersschaftslands zu stellen". Andererseits ist es sicher, das der Gewersschaftslands zu siehen nied. Sämfliche bekannte Arbeiterführer haben sich gegen die Willitärpslicht ausgestrachen. Sbenja hat das Verwaltungskamitee des Gewersschaftsbundes am 26. August eine Achstliche Runtionsgericht in Glasgow verureiter Das schottliche Runtionsgericht in Glasgow verureteilt. Das schottliche Runtionsgericht in Glasgow verureteilte 17 Schiffbauer, die seit dem 26. August streisen, zu je zehn Hinnd Sterling Geldstrase oder 30 Tagen Dast. Der Streis erfolgte wegen der Intlassung mehrerer Arbeiter, die dei den im Bau besindlichen Schiffbauer. Geitbem streisen zu arbeiten. Seitbem streisen und die Arbeit verrödelten, anstott zu arbeiten. Seitbem streisen aus die Arbeit verrödelten, anstott zu arbeiten. Seitbem streisen aus die Arbeit verrödelten, anstott zu arbeiten. Seitbem streisen ab die Arbeit verrödelten, anstott zu arbeiten. Seitbem streisen aus den 22 Gewartschaft in Bool-Gewertichaftswelt gur beutschen noch nicht vergeffen bat und w

Eine Konferen von 22 Gewertschaften in Wool-Dich sorbeite von Llobd George für sämiliche von der Regierung beschäftigten Arbeiter des Londomer Bezirfes eine Kriegs zu-lage von vier Schilling und zehn Pence für Stüdarbeit, die einer Gruppe von Arbeitern bewilligt worden war.

#### Engliffe Prefitreibereien im Ausland.

Mit welchen Mitteln unfere Gegner immer wieder berwith deinen villeln untere Gegner immer wiedet ber-juden, Rachrichten über angebliche deutliche Greueltaten durch die neutrale Presse in die West zu iehen, deweist, wie der "Berliner Lokalanzeiger" schreidt, ein ihm fürzlich zuge-gangener Artisel des "Correo Espanol", in dem die Redastion dieser Zeitung, gegen Bezahlung derartige Lügen zu ver-breiten energisch von lich weist:

iai meiji

In ihrer Ausgabe bom 12. Juni Diefes Jahres bringt fie folgende Mitteilung: "Mit einem amtlichen Giegel ber englifden Regierung fchiat man uns aus London einen Proteft einiger ichnedischer Brofessoren gegen die deutsche Bar-barei und ersucht uns, ibn in unserer nächsten Ausgabe au veröffentlichen; gleichzeitig erbietet man fich, uns ben Betrag, den wir für das Inierat festseben, postwendend zu ver-gitten. Der Brief fügt noch hinzu: "Es handelt sich um eine Mitteilung, die und sehr interessiert, weil sie in den neutralen Landern großen Eindrud beworrufen wird." Sene Englander haben fich in der Tur geirrt. Der "Corred Espamol' veröffentlicht feine Lügen, wenn sie auch noch so aut bezahlt werden sollen. Aber es freut uns, daß sie sich an uns gewandt haben, weil wir infolgebessen jett wissen, daß alle Zeitungen Madrids und in den Brovingen, Die die Abidrift bes angebliden schwebischen Protestes veröffentlichen, foundfobiel für die Beile bezahlt erhalten."

#### Die Wahrheit im Munde unferer Gegner. Ber hat den Rrieg nicht borbereitet?

Die Barifer "Information" wendet fich dagegen, daß man Deutschland immer ben Borwurf mache, es bereite fich 44 Jahre gum Krieg vor. Es fei lächerlich, daraus auf einen Angriffswillen Deutschlands zu schließen. Wozu feien denn jene 50 Milliarden bestimmt gewesen, welche Frankreich bem Kriegsbudget geobsert hat, wenn nicht eben zur Borbereitung Die Borbereitung Deutschlands fei allerdings sum Kriege. viel besser durchdacht und organisiert gewesen. Jest nach einem Kriegsjahr werde es leider nicht möglich sein. Deutschland einzuholen, um fo mehr, als Deutschland dauf feiner Organisation imftande fai, die Gobriten, welche es in ben eroberten Gebieben finde, feinen Zweden bienftbar gut machen.

#### Unerhörte englijde Unibrude.

Der "Remmort Borlb" beantwortet die Artifel der eng. lischen Breise mit folgenden Ausführungen: Die amerita-

storrig und Serbien stelle Bedingungen, die in Sofia als nische Regierung bat getan, was sie beabsichtigte, und bat das Böllerrecht ausveckerholten. Wenn England unbefriedigt Es bat feinen Lwed, jest Betrachtungen über die Geift, so sieht es ihm frei, den Sieg die zum leuten Ende zu erringen, was jo der Bwed ber britifden Flotte fein foll. Auffassung der Londoner Breffe, daß die amerikanische Di-plomatie die britische Schiffahrt vor allen Gefahren deutscher Angriffe founen sollte, ift bezeichnend für die Ideen der Englander von beute. Wenn ein Englander von einem friegfiehrenden Ausländer in irgendwelchem Beltteile eines auf den Kapf bekommt, so erhebt fich die britische Prefie in feterlicher Bürde und nist dramatisch aus: Was beabsichtigen die Bereinigten Staaten gegen eine solche Infamie zu tunt Wenn die Vereinigten Staaten, sobrt das Klatt fort, in diesem Ariege als Englands Hiter bandeln und englische Schlachten aussechten sollen, mithen sie zumächt fordern, daß die britische Regierung Wilfon übertragen murbe.

Die Dref freiheit" bei unjeren Gegnern.

Der Parifer Lemps" melbet: Die in Gaint Britue erscheinende Zeitung "Neweil des Cotes des Kord", welche heftige Angrife gegen den Kriegsminister veröffentlichte, ist derem Beschluß des Kriegsministers auf drei Monate verdoten worden.
Das sozialistische Tageblatt "Mappel Gocialiste de Dijon" wurde von der Zensur sur die nächsten vier Wochen verdoten.
Ton der italtenischen Zensurbedörde wurden der "Libertorio", ein seit über 80 Kahren in Spezia erscheinendes sozialistisches Blatt. sowie das Karteiorgen "Squilla" in Vologna unterdrüdt.

#### Entlaffung und Menverhaftung.

Die Genoffen Beft fam b und Ochel in Duffel. borf, die am Donnerstog wegen Aufreigung ufto, gu je 3 Monaten Gefängnis beturteilt und fofort auf freien Bug geseht wurden, befinden fich seit Freitog friih wieber im Ge-fängnis. 21s fie Freitog morgen jum Gefängnisbureau gingen um ibre gurudgeloffenen Gaden gu bolen und abgurechnen, wurde ihnen erflort, bag die bem Generalfommande verbangte militarische Schubbaft weiter bestehe und sie im Gefängnes bleiben mißten, was dann auch geschah. Dabei tourbe aber am Connersion bei Berfündung des Urfeils von bem Etraffammerboriibenben u. o. ausbriidlich erflart, ben Angeffagten werden 6 Wochen ber Unterfudnungshaft auf die Strafe angerechnet, da Die Angeflagten nicht in Baft behalten tvorden maren, wenn damals icon ber beute ermittelte Tatbestand feststand. Das Gericht beschlieht, die Angeslagten sind aus der Saft zu entlassen. Das war Donnerstog abend 1/28 Uhr.

#### Marchettis Cod und der Militarichreiber.

Der Generalfefretig ber Quriner Gewerfichaften, Gio-Der Generalsekrein der Auriner Gewerkichaften, Gio-vanni Marchitti, ist nach einer Meldung des "Avanti" vom 27. August, im helde gefallen. Die von der Militärbehörde an das Gewerkichaftekartell gefandte Todesnachticht, die in ähnlicher Aufntachung in den Anriner bürgerlichen Blättern die Annde machte, flot, über von Entzüdung über die Aeuse-rungen von Ariegsbegeisterung und Opferbereitschaft für "die gerechte Sache Italiens", die Warcketti in äußerst ge-wählten Worten jedem gegenliber getan haben ioll, der ihm vom Moment seiner Berwundung ab die zur Stunde seines bewisten Todes begegenete.

bewisten Todes begegnete. Mis im April Die Ronfereng ber Gewertichaften in Dai-Land tagte und salt alle Erichienenen sich in negativem Sinne zum Generalitreit äußerten, war Marchetti dersenige, der am fonsequenteizen bei der alten Stellungnahme zu bleiben forderie und iemperamentvoll darauf hinwies, daß, wenn die italienische Bartei und Getverlichaften im August 1914 gegen Deutschlands angeblichen Angriffskrieg durch den Generalstreit zu protesiisren entschlossen wurde, sie nun dem Angriffskrieg Arteinische Arteinschlossen Rechten und Seiner Alexander beim Angriffskrieg Arteinische Artein auf Artein auf latein Alexander beiter griffsfrieg Italiens erft recht Anlag gu foldem Broteft batten.

Er bette damals vergeblich eine deingende Unfrage beantrogt und ichliehlich ja auch in Lurin selbst den örtlichen Generalstreit bei Kriegsausbruch mit organisiert. Seit er im Felde ist, hat er, nach dem "Avanti", mit der Gemerkläbst einen aussiührlichen Briefwechsel unterhalten, der keinerlei

Aenderung seiner Gesinnung zeigte. Man kann daraus erseben, was el so ungefähr mit dem Amt des Militärbriesichreibers auf sich hat, das ja schließlich im italienischen Seer bei der Menge von Analybabeten eine newiffe Rotmendigfeit barftellte, bas ober als Quelle berlaglider Radridten febr anzugweifeln ift. Daber auch bas tiefe Miftrauen ber italienifden Arbeiterichaft gegen bie in den burgerlichen Blöttern erichienenen Beldpoftbriefe, die die Kriegsarbeit gablreicher Drudeberger unter Studenten und Lehrerichaft find.

#### Dermifdite Briegenachrichten.

Gong Oftp reugen wurde nunmehr gur Rüdfehr der Flückt-linge freigegeben. Es handelte fich aufeht noch um folgende Ge-biete: Telle von Reidenburg, Orielsburg, Johannisburg, Lod, Ofeblo, Golden, Stalluponen, Billfallen, Remel, Landfreis Tilfit, nördlich des Memeislusses, sowie der Teil des Areises Magnit, der dillich einer dem Memeislusses, sowie der Teil des Areises Magnit, der dillich einer dem Memeisschaft längs des Fluses Szesaupde über Nauseningten gum Inspersink gegogenen Linke liegt. Die Flücktlinge müssen sich aber vorder dei den Bürgermeistern über die Frage der Unterkunft vergewissern.
Die der ische Pürgerich af is wahlen, die des

Rrieges wegen ichou im Oerbite vorigen Jahres hinousgeichoben murben, und atpar um ein Johr, follen nochmals auf ein Johr wurden, und groge um ein Sabre follen nechmals auf ein 3 ausgeseht werden. Ginen bahingebenden Gefebentburf bat Bahlbebutation on die Burgericait gelangen laffen, der bon biefer wie bont Senate angenommen werben wird.

Ein Candorfluggeng mit vier Passagieren ist auf dem Mugplatz Aosthausen 3280 Meter boch gestiegen. Die bisherige Weltbochleistung betrug 8050 Meter. Nach der Pariser "Libre Parole" verkaufte der fran-

asiich e Staat alle Briefmartenautomaten, weil sie deutschen Fabritats find. Die Automaten, welche dem Staat 500 Franten pro Etne losieten, wurden au 2 bis 10 Franten pro Stud verlauft. Wan follte folde Flidustierstreiche taum für

möglich halten!

Ter "Kenen Jürcher Zeltung" zufolge wird die Bant von Frankreich die ihr zugeflossenen Gold mengen in Höhe von Sco Killionen Franken im Einverständnis mit der Bank den England nach Ne wnort über weißen, um dort den Sterlingund Frankenhird zu finjen. 200 Willionen Franken seien bereits in der Woche vom 22. die 29. August abgegangen.

### Ruflands Induffrie.

Ler Verlauf bes Belifrieges bat bentlich gegeigt, daß die mili-tärtige Giarte eines Staates heute wesentlich bedingt wird burch ben Stand der Produktion des Landes, der landwirtichaftlichen wie der industriellen. Ruisland ist trot des großen Heires militärisch unterlegen, weil dem Lande die Judustrie jehlt, die die nötige Munision und Westen erzeuben kann.

Tas russische Reich gählte 1912 mit Hinnland 171 Millianen Einwohner, den denen 112.5 Millionen auf das europäische Ruissand sieden, zegen rund 67 Millionen Einwohner Deutschlands.

Die Angahl der Beumwollteinspindeln veitug em 1. März 1913
aber erit neun Millionen Sind gegen il Millionen in Deutschand.
Is in Amerika und de in England. Und die Baumwollswiftlie
ilt von allen Induktien Ruhlands die gedite. Sie berarbeitete
im Jahre 1912 bereits 10.3 Millionen Kuh (Als Millionen Aila
gramm Baumwolle, wovom 36 Brogent im tigenen Lande, in
Autzelian und Tennskaufalien, gewonnen werden. Die meisten
und gröhten Tentlischrifen befinden lich aber in Holen, das eine
von den deutschein Tendben befebt ist. Die turslische Cizentidositie
hat ihre Produktion seit 1908 zwar um 50 Tevasnat vermehrt, aber
die Rodeisenerzeugung beitug 1912 bernach ein 4.2 Williomen
Tannen gegen 17.6 Williomen Tonnen Kahrisengewinnung der
deutschen Induktive.
Einen großen Anduktive.
Einen großen Anduktive,
Ginen großen Anduktive,
Ginen großen Kullionen Rud Juder erzeugt von benehn vornig
mehr als 80 Millionen Rud im Insufland in den iehten Jahren
der Heufichen gurückseht. Sie dat 1910/11 und 1911/12 bereits
118.8 und 1122 Millionen Rud Juder erzeugt von denen wering
mehr als 80 Millionen Rud im Insand abgeleit werden sonnern.
Am besten kann man den Sand aber einstehen Insumen.
Am besten kann man den Stand abgeleit werden sonnern.
Am besten fann man den Stand abgeleit werden sonnern.
Ein besten fann man der eine Stand der erzeugt von kennen
sich die russische Insanstrie mich ein Angland unterstehenschen
Setriebe betrug, nach einer Tanskullung von Archisten Tenlieden Amerikanden
Ertreibe betrug, nach einer Tanskullung von Archisten weisen. Die Gelantzgall der der Jahristen nicht im entsentien messen. Die Gelantzgall der der Jahristen sicht im anglene der auf 1808 670 gemigen. Bis 1919 datten sich die Betriebe auf 1872, die Kebeite auf 1861 805 dermehrt; im Jahre 1861 gab es 17356 Betriebe
mit 2151 181 Archisten. Bon bielen Archister war auf 1800 Allei inderfirie 185 187, in der Tenastellung von Flads, Kanf und Jude
2587, von Seide 31 492, in gemischen Kebeiter der Anfallen der
der Deritellung den Kantwellung von Weballen der Derfiellung bon Rabrungs- und Genutymitteln waren 1910 iftig 319 912 Berjenen, mit ber Bewebeitung von Metallen bei haftigten fich gleichzeitig nur 280 184 Berjonen, während ber dafftigten sich gleichzeitig nur USO 184 Serzonen, während der Deutsche Metallardeiterwerkand bereits mehr als eine halbe Milliam Mitglieder hat. Gegenüber den zwei Milliamen Industrie undeiten Muhlands im Jahre 1912 barte Deutschland bereits bei der Berufghands im Jahre 1907 mehr als ell Milliamen Arbeiter in der Industrie und im Bergdau zu berzeitignen. Nicht einmel die Köhlendroduktion Muhlands genügt, um den Kohlendedorf zu des ein miljen alliädelich mehrere Milliamen Annen, daupt fachlich englischer Roble, in die Schwergen Meer- und Offeethalen eingeführt werden. Da biese Einfuhr gurgeit gehindert ift, bit Aufgland nicht einmal genügend Roblen gur Aufrechterhaltung ber 3mbuittie!

Rusiland nicht einmal genügend Kohlen zur Aufrecherhaltung der Industrie!

Die Produktinität der tussischen Jadukteie seht aber auch nach weit dinter der deutschen gurück. Der Dunchscheinisderedienst eines russischen Arbeiters im Jahre 1912 betrug 255 Andel — 551 Mart segenäber einem Durchschnittsverdienis der deutschen Industrieserbeiter (68 gewerbliche Beruskgenosienschaften) von 1102 Mart in dem gleichen Jahre. Der Verdient eines aussichen Arbeiters in alls kaum halb is hoch wie der eines deutschen. Die Nahrungsmittelpreise sind inrelika auch nur delb die zwei Krittel is hoch lagegen sind aber die Preise für Industriervodukte insolge des lohen Schungolles mindestens nicht niediger. Der Gelamtwert der Froduktion der 2 151 000 Arbeiter wurde im Jehre 1912 den dem russischen Ministerium auf 5134 Millionen Kubel geschäpt. In dehre Gumme ist aber der gange Meterialwert der verarbeitenden (Beredelungs-) Industrie mit enkalten; der Betrag der Serterdöhung der ursprünglichen Katerialien und Kahlens der Geschäpt. Industrie nicht aber der Palitäten der Weitender der Geschäptigen für der der Geschäptigen für der der Geschäptigen für der Geschäptigen geschäptigen

velle Betrieb" herricht. Kein Agrariand lann heute aus eigener Kraft einen großen Krieg führen. Japon konnte militärisch nur deshalb so start werden, weil es in kuzer Zeit eine große Industrie im Lande zu entwickeln bermochte. Deutschands militärische Siärke cekläck sich nicht nur aus der Eröhe des Seeres und der Ausbildung der Truppen, fondern auch aus dem hoben Stande feiner Probiltion auf allen Webieten.

Auffische Sozialbemofraten, die über London nach der Schweig tamen - einige bavon waren erit fürglich aus Mugland ab-gereift - machten gum gleichen Thema einem Genoffen folgende

Bur die Organisation des nationalen Sieges im Sinne der ruffischen Liberalen sehle es an allen Boraussehungen. Weber bes fulmelle Aibeau des ruffischen Bauern noch der Stand der wirtichaftlichen Entwidlung gestatte die Rugbarmachung ber zweifels-ohne gewaltigen Sifföguellen, die ihm fonft zur Berfügung filnden. Der bisberige Berlauf des Krieges tabe die unendliche Heberlegenbeit bes beutichen Induftrienrbeitere über ben tuffifchen Bauern friegerifdem Gebiet bewiefen, und Diefer abgrurbtiefe Unterichied laffe fich nicht in Jahren, gefchtveige benn in wonigen Monaten ausgleichen, Die bem ruffifchen Militarismus gu einer Nongten ausgleichen, die dem kunichen Unitarismus zu einer neuer Krastanstrungung bestenfalls noch zur Versägung sieden. Im deutschen Heere bilde den Kern der gelist regjame, auch dem Krienddienst sich leicht anpassende Industrieanbeiter, das Gros der russigen heeres dagegen bestehe aus Bouern, die in frumdklinniger Gleichgültigleit und Resignation den Besehlen von eben gehorden, abne sich über den Swed dessen, von sie auf Kommando desselgen, im mindesten flar zu seine. Und dieser ungehorden Anglieben den Ausgehauf auf tand gwifchen bem Ruftneniveau eines beutiden und eines ichen Turchichnitissoldaten ichließe auch völlig aus, des den en fischen Machibabern in wiel Monaten die Ausdillung des Acnichen-materials gelinge, als für das deutiche Bocen eriorderlich feien. Dazu famen natürlich noch die ruskichen Beriegenheiten in besun

Dasi tamen naturlich noch die russichen Verlegenheisen in bezug auf das Instruktionsbersonal, an dem in Neukland qualitäter und quantitativ ein größer Rangel berrsche. Ber sodann die russische Bermaltungsmaschinerie kenne, die ichen in normalen Zeiten trot allen "Schwierens" so erdärmlich junktioniere, der könne über die prahlerischen Ankündigungen, das die Zabrikation von Russikon und anderem Ariegsbedarf nus in ste Fabrikation von Rumitton und anderem Kriegsbedarf nun in grohzägiger Beise organisert werde, nur lacken. Gon den Misteren eber hötte Aufland wenig Lusubr zu erwarten, auch venn, was bekanntlich deute nicht der Fall ist, diese Zusubr auf diesen, oder jenem Bege in größerem Umiange ermögliche werden istle. Der Zarismus habe daher, auch wenn er sich noch eine Zeillang den Anschen geben sollte, sein verlorenes misstenstellen der keitliche wiederschaftlichen, nur zwischen den zwei Gventwalisten zu wählen: baldigker Kriede mit seinen Gegnern im Aeukern oder ichwere revolutionäre Erschütterungen im Imern, die der der seinen Gebenden Erbitsterung über seinen Ausgesetz Ausgenwerduch ich

gebenden Erbitterung über feinen außerem Bufammenbruch febr

Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

#### Ueues aus aller Welt.

Berhafteter Marber? Unter bem bringenden Berbacht, den Mighrigen Schloffer Willi Kraufe aus Berlin, Reinidendorferftraße, in der Rabe des Flugplages Berfenbrud ermordet zu haben, wurde ber in Obericonweide wohnhafte, wielfach vorbeitrafte 25fabrige Schloffer Goettichau verhaftet. Der Berhaftete bat nach den bisberigen Teftstellungen den jungen Kraufe burch eine Beitungsannouce nach Bertenbrud gelodt und ihn im Balbe erschossen, um fich deffen Bapiere angueignen. Als die Leiche aufgefunden wurde, lag neben ibr ein Revolver, wodurch ein Selbstmord vorgetäuscht werden follte. Am Sinterfopf fanden fich indessen allein icon vier Schufmunden. Außerdem wurde ein aus einer anderen Baffe ftammender Bergidug festgestellt. Die Aussagen des Goettichan fonnten famtlich als unrichtig nachgewiesen werden, ein Geständnis bat er aber bisber noch nicht abgelegt.

Gefährliches Nevolveripiel. Bei dem in der Bewaldtftrage in Schöneberg-Berlin wohnenden Raufmann Rabn weilte feit einigen Tagen beffen 17jahriger Schwager, ber Gumafiast Rosenbeimer aus Wien, zu Besuch. Der Schüler machte fich an einem kleinen Revolver au schaffen, er berührte unvorsichtig den Sahn, und die Rugel trof die in der Rüche anwesende Röchin in die linke Kopffeite. Das Mädchen starb

nach wenigen Augenbliden. Das Opfer der Sadistin. Die vorgenommene Obdustion des in Berlin an Mighandlungen verstorbenen Dienstmäddens Neumann bat ergeben, daß der Tod als eine Erlöfung van einem schrecklichen Martyrium eingetreten ift. Es fanden fich gablreiche Spuren von Striemen, Streifen und blutunterlaufenen Gleden, die vollständig regellos über den gangen Rorper verfeilt waren, außerdem eine Angabl fleinerer Narben am Ropfe, eine frifde Bunde, mehreregroße ineinanderlaufende Blutungen in der Kopfichwarte, iowie andere Berletungen. Die Bunden waren teilweise Wochen und Monate alt, ein Zeichen für eine fustematische Qualerei. Die verbaftete Frau Kob gestand ein, das Mädchen geschlagen zu haben, doch will sie von Mißbandlungen mit gesährlichen Bertzeugen nichts wissen. Das Mädchen wird als bescheiden, arbeitsam und sauber geschildert. Es mar früher in einer Meierei, später auf einem oftbreugischen Rittergute tätig, che es por ben angiebenben Ruffen nach Berlin fliichtete und

#### Sterbefälle.

#### Musgus aus ben Granffurter Stanbesbuchern.

- 3. September. Dorr, Johanna, Rentnerin, ledig, 69 Jahre, Brahme-
- 3. Schattgen, Buife, geb. Selinger, berb., 71 Jahre, Sanbhofer 3. Ruds, Barbara, geb. Bernhard, verb., 45 Jahre, Canbhofer
- Reiffted, Ratharina, 2 Stb., Gidenbachftrage 14. Graber, Bertrube, 1 Zag, Eidenbachftrage 14. Sprengel, Eva, geb. Schromm, berb., 32 Jahre, Gneisenau-

in die Dienste der Frau Roh trat.

- Reinig, Erich heinz 2 Monate, Bogelebergftrofe 4. Echafer, Jotobine Philippine, geb. Gamm, verb., 69 Jahre, Berger Strafe 152.
- fougnard, Augusta, 1 3abr, Bornbeimer Landwehr 110. Bagner, Reroline, geb. Deufobn, Wwe., 71 Jahre, Sanbhofer
- Bergmann, Rlara belmina, geb. Smiattomfto, berb., 60 Johre, Schulftrage 39.
- Auf bem Goladtfelbe gefallen:

- 9. August 1914. Spig, Ludwig heinrich, Füstlier, Bouldloffer, ledig 20 Jahre, lette Wohnung Kleine Obermainstraße 13.
  16. Oktober. Gartner, Johann Beinrich, Bebrmann, Strafenbahnwärter, berh., 37 Jahre, lette Wohnung Robrbachstraße 7.
  24. Mai. Balter, heinrich Abam, Unterossizier, Schneiber, Witwer, 36 Jahre, lette Wohnung Garfückenplog 8.
  27. Nothen sie in, Friedrich Georg, Leutn. d. Ref., ledig, 35 Jahre, wilche in London.
- gulett in London. Juli. Gebne, Rarl Paul Eberbard, Raufm., Offig. Stellvertr., ledig, 32 Jahre, lette Wohnung Weierstraße 1. Bodenheim.

- 17. August. Bohn, August, Fabrikarbeiter, berb., 29 Jahre, Gifen-bahndamm Moin-Weferbahn. 26. Seifert, Fitz heinrich, 8 Monate, Basaltstraße 25. 26. Ralbhenn, Friedrich, Taglöhner, berb., 21 Jahre, Golmöstraße 40. 27. Splöner, Jerdinand, 7 Monate, Leipziger Straße 76. 29. Beber, Daniel Beier, Lehrer a. D., berb., 75 Jahre, Fall-
- Muf bem Schlachtfelbe gefallen:
- 16. Juni. Rögler, Reinhold Beinrich, Grfag-Refervift, Schloffer,
- ledig 22 Jahre, lette Bohnung Ginnheimer Strafe 36. Friedrich, Georg Wilhelm, Mustetier, Raufmann, verb., 33 Jahre, lette Bohnung Ginnheimer Strafe 33.
- 25. Juli, Cof mann, Johann August Friedrich, Condfturm-Refrut, Boftbote, berb. 28 Johre, leste Wohnung Sophienftraße 18.
- 3. August. Schweizer, Karl Rupert, Unteroffizier, Feinmechaniter, ledig, lette Wohnung Marburger Strafe 2.

  8. Paul, Georg Abolf Wilhelm, Unteroffizier b. Landwehr, Postoffistent, ledig, 31 Jahre, lette Wohnung Raufunger Strafe 20.

#### Spielplan der Frantfurter Theater. Grantfurter Opernhaus.

- Montag, 6. Sept.: Erfchlossen. Dienstag, 7, Sept., 7 Uhr: "Die Zauberflöte". 40. Borstell. im Dienstag-Abonn. Gewöhnl. Pr.
- Mittwoch, 8. Sept., 7% Uhr: "Der Bogelhandler". Auf. Abonn.
- Ermäß Br. Donnerstog, 9. Sept., 614 Uhr: "Lohengrin". 41. Borftell. im Donnerstag-Abonn. Gewöhnl. Br.
- Freitag, 10. Sept., 71/2 Uhr: "Der Zigeunerbaron". Auf. Abonn.
- Grmöß, Br.
  Samstag, 11. Sept. 7 Uhr: In der neuen Inszenierung: "Orpheus und Eurhdite". 41. Vorstell. im Samstag-Abonn. Gew. Br. Sonntag. 12. Sept., 6 Uhr: In der neuen Inszenierung: "Die Reitkerfinger von Kürnberg". 41. Vorstell. im Sonntag-Abonn.
- Rontag, 13. Sept.: Geschloffen. Dienstag, 14. Sept., 7 Uhr: "Der Bettelstudent". 41. Borstell im Dienstag-Abenn. Gewöhnl. Br.

- Dienstag-abenn. Gewohnt. Er.
  Ritmoch, 15. Sept., 71/4 Ilbr: "Poffmanns Erzählungen". Auf.
  Abonn. Ermäß. Br.
  Donnerstag, 16. Sept., 7 Ilbr: "Der Postillon von Lonjumean".
  Sierauf: Charaftertänge. (1. Indrodustion, 2. Toreador und Andalusierin, 3. Schäferspiel, 4. Polnischer Tang, 5. Poscha und Almee, 6. Pilger und Abenditern, 7. Walzer, 8. Harlefin und Bierrette, 9. Finale.) 42. Borstell. im Donnerstag-Abonn. Gewöhnl. Pr.

#### Franffurter Chaufpielhaus.

- Montag, 6. Sept., 1/8 Uhr: "Nordische Deersahrt". (Die Helben auf Helgeland.) 40. Borstell. im Montag-Abonn. Meine Br. Dienstag, 7. Sept., 1/8 Uhr: "Waria Magbalene". 40. Borstell. im
- Dienstag-Abonn. Reine Br. Mittwoch, 8, Sept., 148 Uhr: "Zwei glüdliche Toge". 40. Borftell. im Rittwoch-Abonn. Kleine Pr.

- Donnerstag, 9. Sept., 48 Uhr: "Die Lofalbahn". Hierauf: "Die Medaille", Auf. Abonn. Ermäß, Br. Freitag, 10. Cept, 168 Uhr: "Maria Stuart". Auf. Abonn. Be-
- fond. ermäß. Br. Samstag, 11. Cept., 1/8 Uhr: Zum ersten Rale: "Doppelselbste mord". Bauernposie mit Gesang in 3 Aften von L. Angen-gruber. 40 Borstell im Samstag-Abonn. Rieine Pr.
- Sonntog, 12, Sept., 144 Uhr: "Bie einst im Moi". Auf. Abonn. Befond. ermag. Br. 1/28 Uhr: "Doppelselbstmorb". Auf.
- Abonn. Aleine Br. Montag, 18, Sept. 148 Uhr: "Imei glückliche Lage". 41. Borfiell. im Montag-Abonn. Meine Br.
- Dienstag, 14. Cept., 148 Uhr: "Rorbifde Beerfahrt". (Die Belben auf Belgefand.) 41. Borftell. im Dienstag-Abonn. Rleine Br.
- Rittwod, 15. Gept., 148 Uhr: "Doppelfelbitmorb". 41. Borftell. im Mittwoch-Abonn. Rleine Br.

#### Reues Theater.

- Montag, 6. Sept., 8 Uhr: "Das Glüdsmäbel". Bollsstüd mit Ge-jang in 3 Aften von Wag Reimann und Otto Schwart, Musik von O. Schwart, Bollstüml. Pr. Dienstog. 7. Sept. 8 Uhr: "Die glüdliche Hand". Abonn. A. Ermöh. Pr. Kittwoch, 8. Sept., 8 Uhr: "Die glüdliche Hand". Abonn. A.

- Ermäß, Br.
  Donnerstag, 9. Sept., 8 Uhr: "Frauerl", Abonn. A. Ermäß, Pr.
  Freitag, 10. Sept., 8 Uhr: "Ginter Mauern". Schauspiel in 4
  Aften bon henry Nathansen. Ang. Abonn. Bollstuml. Pr. bon 50 Bfg. bis 2.50 ML.

#### Schumann Theater

8 Uhr: "Auf Befehl der Kaiserin".

# Bekanntmachung.

Den Zeichnern auf die dritte Kriegsanleihe wird bekannt gegeben, daß die hiefige, im Reichsbankgebaude befindliche Darlehnskaffe Darleben, welche jur Einzahlung auf gezeichnete dritte Kriegsanleihe gewünscht werden, gegen Derpfandung von Wertpapieren und Schuldbuchforderungen zu einem Dorjugs-Binsfage von jur Beit 51/4% gewährt. Die Reichsbanknebenftellen in hanau und Offenbach nehmen Darlehnsantrage fowie die zu verpfändenden Wertpapiere zur koftenlosen Weitergabe an die hiefige Darlehnskaffe entgegen und ftellen alle erforderlichen Formulare im Geschäftsraum oder auf dem Doftwege gur Derfügung.

Sankfurt a. M., den 4. September 1915.

# Reichsbankhauptstelle.

Beling.

Richter.

Freitag den 10. September, abends halb 9 Uhr, im Saale "Bur Borie", am Borjenplas

# Deffentliche Versammlung für Frauen und Mädchen.

#### . Die Frauenarbeit während und nach dem Kriege. Referentin: Fraulein Gertrude Sanna (Berlin).

Arbeitsleifinngen u. Arbeitslohne bei Rabarbeiten von Ansruftungsgegenftanden. Referent: Bert Brennede (Frantfurt a. DR.)

Die werftätigen Frauen und Dadden von Frankfurt a. D. werden zu diefer wichtigen Berfammlung freundlichft eingelaben und bitten um gablreichen Befuch.

Gewerkschaftskartell Frankfurt a. M. 3. A.: 2. Dorfau.

Sozialdemokratifcher Derein. 3. A. : D. William

Im Verlage von Landgraf & Co., Chemnit, ift erschienen

# Deutsche Hozialdemokraten Bozialdemokratische D

Eine Rede des Landtagsabgeordneten Konrad Haenisch Behalten am 3. März im Preußifchen Abgeordnetenhaufe nach dem amtlichen Stenogramm//

Borratig in ber

Buchhandlung Volkskimme Preis 15 Pfennige

# Gelegenheit!

### Riesengrosses Lager

Herrschaften

# Anzüge

Paletots Frack-Anzüge Smoking-Anzüge Gehrock-Anzüge Bozener Mäntel Pelerinen, Hosen,

Alles nur gute Qualitäten zu allerbilligsten Preisen

bei Schneider W. Machacek Kaufhaus 1406 für Monatsgarderoben

Tongesgasse 33, I.

für den Bortauf von Geringe, Budinge uim, per jofort gefucht. Offerten unter 1662 an b. Erp. b. BL

# Herren- u. Damensehneiderei

- Anfertigung nach Daß Reparaturen, Reinigen, Ber-anberungen, Aufbügels 2c. billig und gut. 60
- M. Daus, Roblengerfir, 8. \*\*\*\*\*\*\*

### Gine Kriegerfrau

bat gekern im Boologischen Garien ein Bortemonnate mit Juhaft ver-loren. – Abzugeben geg. Belohnung in der Expedition d. BL 1638

Schneiberin nimmt Arbeiten an in und anger bem Saufe, 1864 Leibnigftrafte 5, S. St. Its.

Damenhate! Reuanfertigen, itim-mill. Breife. Beng, Areuberfir. 5. 2000 Subig mobl. Zimmer bei freundl. rubigen Benten ju vermieten. 1648 Rentofftr. 35, 3. r.

\*\*\*

Die für ansgebildete und unausge-bildete Lanbfturmpflictige gelrenden militartieben Befrimmungen. Aufrei, Mußerung, Einbernfung, Reflamation, Jurückeilung, Unab-tömmlichteit. Preis 60 Pfg. Answärts Porto Ffg.

Buchandlung Boltsfrimme Großer Birichgraben 17.

- der Ackermannschule nächst der Mainzer Landstrasse, hinter der Galluswarte).
- Wannen- und Brausebäder für Männer und Frauen. Ermässigte Badepreise bei Fünferkarten.
  - Wannenbad mit Wäsche 30 Pfg. 7 Pfg. Brausebad mit Seife
- Fichtennadel- und Nauheimer Salz-Bäder.
- Gewertichafte- und Parteigenoffen berfangt überall and nur rein Zigarren überfeeligen Zabaten bergeftelle Zigarren
- Bigarren Genoffenichafte : Fabrit Giegen Die Gefdafteleitung.

# Gewerkschaftshaus Wiesbaden

- Wellsitzstr. 49. (Zentralherberge) Wellritzstr, 49, Billige Speifen und Getrante.
- Billige Speifen inne Aufenthaltsraume. The Kegelbahn und angenehme Aufenthaltsraume. The Kegelbahn und Bereinen fin allen Arennben fowie auswärtigen Gemerfichalten und Bereinen 01878 Salt fich allen Freunden fowie auswärtigen Gemerticaften und Berein bei Ausflägen beitens empfohlen.

icauplagen in den einzelnen Erdteilen gehört ein umfangreiches Kartenmaterial. Diefes ift vortellhaft in dem foeben ericienenen

# Ariegskurten=Atlas

- 1. Denifd.Ruffifder Rriegefdauptas Galigifder Rriegsfcamplat
- 3. Heberfichtetarte von Rugland mit Rumanien und Chinartem Dreere
- 4. Spezialfarte bon Frantreid und Belgien 5. Rarte bon England
- 6. Rarte bon Oberitalien und Rachbargebiete
- 7. Rarie vom Cefterreichifd-Gerbifden Rriegofcauplage 8. Ueberficht ber gefamten iftrtifden Rriegofcauplage (Rieinafien, Meghpten, Wrabien, Berfien, Ufghauftan)
- Rarte Der Guropailden Turfei und Rachbargebiete (Darbanellen-Strafe, Marmara-Meer, Bosporns). 10. Heberfichtetarte von Guropa.

Der große Maghab ber bauptfachlichien Rarien geftattete eine reiche Beidriffung, eine begente vielfarbige Aubffrauung gemabrleiftet eine große Heberficht und leichte Orientierung: Details wie: Gefeungen, Roblenftationen ic. erhöben ben Wert ber Rarien. Der Atlas ift bauerbaft gebunden und bequem in ber Taide au tragen. Das geschloffene Kartenmaterial wird vor allen Dingen unferen Braben

im Selde === willtommen fein. - Preis DRt. 1.50. - Porto 20 Pfennig

# Buchhandlung Volksstimme

Frantfurt am Main

Gr. Biridgraben 17